

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

2 (3.1.1916) Abend-Ausgabe

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrums-Partei

Postfach: Karlsruhe 4844

Erstein an allen Wertagen in zwei Ausgaben... Beilagen: Se einmal wochentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt... Anzeigenpreis: Die siebenpaltige kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf.

Vom Krieg
Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Ostlicher Kriegsschauplatz.
Balkankriegsschauplatz.
Nichts Neues.
Oberste Seeresleitung.

fassend stellt der Kritiker fest, daß die Zentralmächte die freie Wahl haben, ob, wann und wo sie einen entscheidenden Schlag führen wollen.
Der ungarische Ministerpräsident zur politischen Lage.
Budapest, 1. Jan. (W.A.B.) Die Mitglieder der nationalen Arbeitspartei überbrachten heute korporativ dem Ministerpräsidenten Tisza und den Mitgliedern des Kabinetts ihre Neujahrswünsche.

Grundlage unseres Bündnisses ist die Gemeinsamkeit unserer Interessen, die zugleich das sichere Unterpfand des Vertrauens und der Freundschaft ist. Dieses Bündnis wird noch heftiger durch Kampfung des gemeinsamen Krieges auf Leben und Tod sich noch tiefer in den Gemütern befestigen.
Die Frage der Wehrpflicht in England.
London, 3. Jan. (W.A.B.) Eine Rotterdamer Meldung des Berliner Tageblatts besagt: Die Times und Daily News melden, daß Sir John Simon seine Entlassung angeboten habe, die der Premierminister bisher nicht angenommen habe.

Es wird hiermit nochmals festgestellt, daß die deutschen Seestreitkräfte strengen Befehl haben, die Neutralität anderer Länder auf das peinlichste zu beachten. Wenn trotzdem einmal ein Mißgriff erfolgt, so wird, wie der Fall „Argo“ beweist, von deutscher Seite alles getan, um die Folgen schnellstmöglich zu beseitigen.
Die Explosion des „Ratal“.
London, 2. Januar. (W.A.B.) Die Times meldet über die Explosion des Kreuzers „Ratal“: Sie fand am Donnerstag nachmittag statt und war mit ernstesten Verlusten an Menschenleben verbunden.

Der Kaiser und das preussische Staatsministerium.
Berlin, 2. Jan. (W.A.B.) Auf die an den Kaiser gerichteten Neujahrswünsche des preussischen Staatsministeriums ist folgende telegraphische Antwort ergangen: Großes Hauptquartier, 1. Januar. Ich danke vielmals für die treuen Segenswünsche meines Staatsministeriums zum neuen Jahre.

Der Ministerpräsident sagte ferner: Ich kann meine Ansprache nicht beenden, ohne daß ich unsere gemeinsamen Gedanken und Gefühle über unsere Bundesgenossen ausdrücke. Das Problem der Zusammenfassung aller Kräfte kann an den Grenzen der Suburgischen Monarchie nicht gelöst werden, sondern wir denken hierbei auch an den Bundesgenossen, dessen Zahndicht hindurch währende Treue und Freundschaft den Weltfrieden in der Vergangenheit gesichert hat, und nachdem sich das Untergewitter des Weltkrieges verzogen haben wird, auch in Zukunft sichern wird.

Der „Mjörner“-Zwischenfall.
Berlin, 31. Dez. (W.A.B.) Schwedische Zeitungen bringen die Nachricht, daß der Dampfer „Mjörner“ von deutschen Torpedobooten im Kalmar-Sund innerhalb schwedischer Hoheitsgewässers angehalten, durch Wunden zum Stoppen gezwungen, dann aber wieder losgelassen worden sei, nachdem das schwedische Kanonenboot „Sveenshund“ durch sein Dazwischentreten die Torpedoboot zur Flucht veranlaßt hätte.

Der Artikel „Friedensgedanken“.
Bern, 31. Dez. (W.A.B.) Der Bund bringt folgende Meldung: Niederhaatssekretär Zimmermann sagte unserem Vertreter, daß der Artikel der Neuen Zürcher Zeitung „Friedensgedanken“ lediglich private Gedantengänge enthalte, wie schon die Norddeutsche Allgemeine Zeitung betont habe.

Der französische amtliche Bericht.
Paris, 2. Januar. (W.A.B.) Bericht vom Samstag nachmittag: Im Laufe der Nacht wurden einige deutsche Patrouillen südlich von Bally durch unsere Feuer zertrümt. Zwischen der Somme, Aisne, im Wever-Gebiet und im Abschnitt von Ailette Artilleriefeuer mit Unterbrechung. Von der übrigen Front sind keine Ereignisse zu melden.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 30. Dezember 1915.

Bermähdinis. Der kürzlich in Würzburg verstorbenen Königl. Universitätsprofessor Geh. Hofrat Dr. Krauß hat die Marmorbüste seiner aus Karlsruhe stammenden verstorbenen Gattin durch leichthölzerne Verfüllung der Sammlungen der Stadt Karlsruhe angewendet. Die Büste ist eine Schöpfung des hiesigen Bildhauers und Professors Heer. Der Stadtrat nimmt die Anwendung dankbar an.

Erweiterung des Weierheimer Wäldchens. Die Gartenabteilung legt einen Entwurf für die Erweiterung des Weierheimer Wäldchens nach Süden hin (von der Reichsstraße beim Altbahnhof bis zum Stefanienbad) vor, den der Stadtrat in Uebereinstimmung mit der Bauforschungsausschuss gutheißt. Es wird beschlossen, die auf zusammen 20 400 M. berechneten Kosten beim Bürgerausschuss in Anforderung zu bringen.

Förderung des Kleinwohnungsbaues. Nach dem Gesetz vom 27. Juni 1914 können zum Bau von Kleinwohnungen Darlehen aus der Groß-Amortisationskasse gewährt werden. Solche Darlehen werden nur an Gemeinden gegeben entweder zum Eigenbau oder zur Weitergabe an Bauvereinigungen. Der Mieter- und Bauverein hat nun um Vermittlung eines Darlehens von 80 000 M. zu dem genannten Zwecke nachgesucht. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses beschließt der Stadtrat, dem Gesuche zu entsprechen.

Metalbeschläge. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die in den letzten Tagen erschienenen Zeitungsnotizen, welche das Publikum zu schleunigster Beschaffung von Ersatzteilen für die beschlagnahmten Kupfer-, Messing- und Nickelgeräte ermahnen, für Karlsruhe nicht zutreffen. Das Bürgermeisteramt wird näheres über die Ablieferung der beschlagnahmten Geräte demnächst bekanntgeben. Inzwischen empfiehlt es sich, eintreffende die etwa erforderlichen Ersatzteile zu beschaffen.

Dienstag. Dem Kanzleisekretär Max Lorenz beim städtischen Tiefbauamt, dem Hollemeister Friedrich Goide im städtischen Schlacht- und Viehhof und dem Aufseher Anton Pfarrer im städtischen Gaswerk wird in Anerkennung ihrer treuen geleisteten Dienste als Beamte das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen.

Wirtschaftsgericht. Das Gehälde des Bierbauers Johann Eberle im Stadtteil Rinheim am Erlanbuis zur Errichtung und zum Betrieb einer Spandwirfschiff mit Brauereibetrieb in dem auf dem Grundstück Rinheimstraße 59 zu errichtenden Brauerei wird durch Anschlag an der Verbandsgerichtsstelle zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Sanitätsleistung. Der Konzertsaal des neuen Konzerthauses wird der Gasmalierhandlung Hugo Kunz nach zur Benützung eines Niederbogens des Kammerjägers S. Jodlauer auf Samstag, den 29. Januar 1916, abends 8 Uhr, mitteiltweise überlassen.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt dem Herrn Rabbiner Dr. Schiffer für Uebersendung eines Abdrucks

seiner am 27. November d. J. gehaltenen Predigt und dem Herrn Fabrikanten Ferdinand Haag für Uebersendung des vierten Briefes der Schlingengesellschaft Karlsruhe an die im Felde stehenden Schlingenträger für die Sammlung von Kriegserinnerungen im städtischen Archiv.

Für die Hinterbliebenen.

Berlin, 29. Dez. (M.Z.) Die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen, Berlin N. W. 40, Alsenstraße 11, verwendet folgenden Aufruf:

Zum zweiten Male gehen wir in erster Kriegszeit ins neue Jahr hinein. Unser Heer steht unerschütterlich und siegreich da, zu neuen Opfern bereit, bis zum ehrenvollen Frieden. Da heißt es für uns hier im Heimatlande derer mit Dank zu gedenken, die ihr Leben für das Vaterland hingaben. Schmerz und Kummer können wir ihnen nicht nehmen, aber materielle Sorgen. Die sonst ungenutzten Vermögensgegenstände wollen wir in die Tat umsetzen und wollen nicht vergessen, daß es unsere heilige Pflicht ist, den Hinterbliebenen hilfreich zur Seite zu stehen. Daher gebet alle! Auch die kleinste Gabe wird mit Freude aufgenommen werden. Die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen nimmt Spenden entgegen.

Neue Kraftfuttermittelanmeldung.

Berlin, 1. Januar. (M.Z.) Nach der Verordnung vom 28. Juni muß die neue Anmeldung der vorhandenen sowie der voraussichtlich im laufenden Vierteljahre zu erzeugenden Kraftfuttermittel und Hilfsstoffe bis einschließlich 5. Januar 1916 erfolgt sein. Jeder, der Kraftfuttermittel in Gewährung hat und dem das neue Anmeldeformular noch nicht zugegangen ist, ersucht sofort die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, Berlin W., Weidenstraße 34, ihm ein solches zuzugleichen. Eine Verendung der Anmeldeformulare durch die Handelskammern findet diesmal nicht statt.

Patente an Österreichisch-ungarische Feldzugsteilnehmer. Berlin, 31. Dezember. (M.Z.) Vom 3. Januar 1916 ab können Patente an Angehörige der Österreichisch-ungarischen Feldarmee und ihrer zugehörigen Personen für alle österreichisch-ungarischen Feldpostämter angenommen werden. Gestattet ist auch ferner lediglich die Verendung von 1. Ausdrucks- und Bekleidungsgegenständen und 2. Zigaretten, Pfeifen und Tabak, Pfeifen, Zigaretten-Spitzen und benzinlosen Feuerzeugen. Alle anderen Gegenstände, insbesondere auch Lebensmittel und Genussmittel, sind von der Verendung ausgeschlossen.

Verschiedene Nachrichten.

Erdböden. Karlsruhe, 1. Januar. Heute nachmittags 3 Uhr 30 Minuten wurde hier ein katastrophales Erdbeben registriert. Die größte Bodenversenkung von 0,3 Millimeter war um 3 Uhr 37 Minuten, die Verdichtung um 18 Sekunden, wahrscheinlich Australien.

Grafen Räte in Rußland. Berlin, 31. Dez. Der Berliner Sozialanzeiger meldet aus Stodholm: Nach Meldungen aus Petersburg und Moskau herrsche dort beispiellose Kälte. Seit Aufhebung der Wetterstation sei es niemals so kalt gewesen. Die Schulen sind sämtlich geschlossen, weil Schülern und Holz fehlen. Die öffentlichen Wärmezentren sind eingestürzt. Etwas vierzig Menschen wurden auf der Straße erfroren aufgefunden. Zahlreiche Brände sind durch übertriebenes Heizen entstanden. Das Witwenhaus der Kaiserin Maria ist niedergebrannt.

di. Treibende Bemerkung. Bei einer Volksversammlung in Paris betrat ein Volksgenosse die Hände in den Taschen seiner Weste, die Trübsal. Diese taktlose und nichtschöne Haltung erregte allgemeinen Unwillen und man schrie von allen Seiten: „Hände aus den Taschen, wenn man reden will! Hände frei!“ Der Präsident gebot hierauf Ruhe und sprach zur Versammlung geendend: „Sassen Sie ihn nur so reden, Bürger. Es ist besser, er hat die Hände in seinen Taschen, als in denen seiner Nachbarn.“

Karlsruher Standesbuch-Auszüge.

Eheaufhebungen. 30. Dez.: Karl Müller von Mannheim, Installateur in Mannheim, mit Elise Klamm von Mannheim; Heinrich Stein von Mühlbach, mit Elise Geiger von Mühlbach. 31. Dez.: Wilhelm Scherr von hier, Schlosser hier, mit Emma gesch. Kertlich von Wiedenbrunn; Georg Walter von Illm, Steinbruder hier, mit Karoline Krebs von Gießen; Johann Mehl von Sulzfeld, Wagenführer hier, mit Emma Kost von Weßlingen. Geburten. 28. Dez.: Rosa Stefanie, Vater Otto Geer, Werkzeugschleifer; Marg. Maria Anna, Vater Theophil Freitag, Schreiner; Otto Georg, Vater O. Müller, Strahengießschaffner; Anton Ferd., Vater Anton Grest, Installateur. 27. Dez.: Bernh. Friedrich Eduard Hans, Vater Arthur Heuß, Dr. phil., Fabrikant; Julius Karl Günther und Adam Paul Otto, Zwillinge, Vater O. Bider, Sergeant. 28. Dez.: Helmut Alabert, Vater Friedrich Ammann, Dr. jur., Stadtrechtsrat. 29. Dez.: Josef, Vater Josef Eichenlohr, Plakatmaier. Todesfälle. 29. Dez.: Klara Koch, alt 67 Jahre, Witwe des Baumleiters Johann Koch. 30. Dez.: Marion, alt 5 Monate 13 Tage, Vater Friedrich Marzette, Gasarbeiter; Wina, alt 14 Jahre, Vater Wilhelm Seidel, Wagenredner u. d. 31. Dez.: Gehilf. Rebert, alt 54 Jahre, Ehefrau des Buchhalters Edmund Rebert.

Auswärtige Gestorbene.

Karlsruhe (bei Wiesloch): Sebastian Bender, Landwirt, 74 Jahre alt. — Freiburg: Hel. Eugenie Böhrenbach.

Handelsteil

Obst. In Süddeutschland bewegte sich das Obstgeschäft in dieser Woche in befriedigenden Bahnen. Die Preise sind hoch und fest. In der Rheinpfalz kosteten Hochbirnen 9—10,50 M., bessere Sorten 11—16 M., Tafelbirnen 17—20 M., Zwergobst bis 25 M., Gaushaltungsböckel 9,50—10,50 M., bessere Sorten 12—16,50 M., Tafeläpfel 17—19,50 M. und Zwergobst 21—24 M. der Zentner. Kartoffeln. Am süddeutschen Kartoffelmarkt war der Verkehr in dieser Woche nicht stark, aber doch befriedigend. Der Absatz war befriedigend. Dabei ergaben sich in der Rheinpfalz Futter- und Brennartikeln durchschnittlich 6 M., geringere Spezialartikeln 6,25—6,50 M., bessere bis 7 M. und Salatartikeln bis 9 M. die 100 Mgr.

Karlsruhe, 31. Dez. Die Danfirma Alfred Seeligmann u. Co., hier, teilt nunmehr in Befriedigung einer kürzlich erfolgten Meldung durch Rundschreiben mit, daß sie ihre in Karlsruhe betriebenen Bankgeschäfte mit Wirkung vom 1. Januar 1916 auf die Mitteldeutsche Kreditbank übertragen hat, die es unter der Firma Mitteldeutsche Kreditbank, Filiale Karlsruhe, fortführen wird. Die Mitteldeutsche Kreditbank gibt im Anschluß daran bekannt, daß die Direktoren der neuen Filiale die Herren Oskar Seeligmann und August Kollmer, bisher Präsident der Dresdener Bank, Filiale Stuttgart, bestellt worden sind. Das Geschäft wird vorläufig in den bisherigen Räumen der Firma Alfred Seeligmann u. Co., Karlsruhe, Kaiserstraße 96, weitergeführt. Die Eröffnung eines neuzeitlich ausgestatteten Bankgebäudes anstelle des alten Geschäftshauses wird alsbald in Angriff genommen werden. Mit dem Eintritt des Seniorchefs des Hauses Seeligmann, Alfred Seeligmann, in den Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Kreditbank erhält diese auch eine ganze Reihe von direkten Verbindungen zu badiischen und einigen außerbadiischen Aktiengesellschaften, da das Bankhaus Seeligmann u. Co. lebhafte Beziehungen zur badiischen Industrie gepflegt hat.

Höhere Papierpreise. Man berichtet uns: Die Fabrikantenvereinigung „Kornpapier“ ließ eine weitere Preisverhöhung erbeten für ihre Feinzeug- und Gewebe- für die Normalpapierarten 1a—3b in Höhe von 10 Prozent. Die Preisverhöhung tritt sofort in Wirkung. Als Ursache derselben sind die schwierigeren Beschaffung der Rohstoffe und die erschwerte Herstellung überhaupt zu bezeichnen.

Advertisement for Hermann Tietz's 'GROSSER INVENTUR-AUSVERKAUF'. The text includes 'IN ALLEN ABTEILUNGEN AUSLAGE ZURÜCKGESETZTER WAREN UND GELEGENHEITSPOSTEN' and 'Hermann TIETZ' in large letters.

Advertisement for 'Bekanntmachung' (Public Notice) regarding a school for young girls. It details the curriculum, fees, and the location at Karlsruhe, den 22. Dezember 1915.

Advertisement for 'Das passendste Geschenk' (The most suitable gift) for First Communicants. It features 'Briefe an die lieben Erstkommunikanten' by v. Kaplan Fischer, published by Verlag der A.-G. Badenia Karlsruhe.

Advertisement for 'Für den Herz-Jesu-Freitag' (For the Friday of the Sacred Heart of Jesus) on January 7th. It includes a prayer request and lists the prices for various editions of the book.

Advertisement for 'Soolbäder' (Sulfur Baths) at Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. The text describes the health benefits of the baths for various ailments.

Advertisement for 'Pelze' (Fur coats) at Wilhelmstraße 30, Karlsruhe. It mentions a sale of fur coats and provides contact information.

Advertisement for 'Aushänge-Plakate' (Posters) for rent. It lists the address as 2 Erbprinzenstr. 2, Karlsruhe, and mentions the contact person as Bad. Beobachter's office.